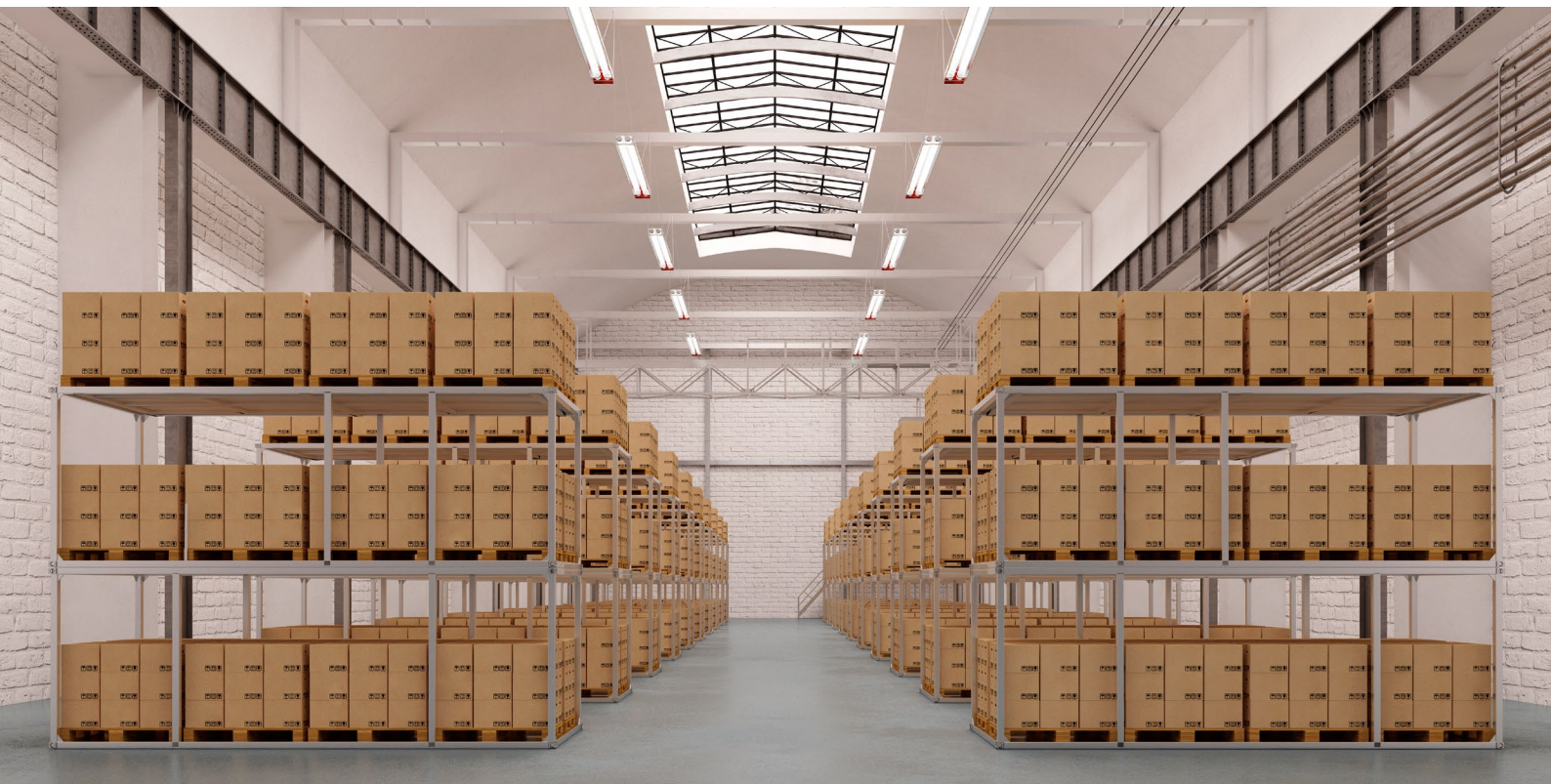




KOINNO-PRAXISBEISPIEL

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- Innovatives Produkt – E-Mobilität, E-Bürgerauto
- Praxisbeispiel 43



© Robert Kneschke/Fotolia

E-Bürgerauto Boxberg

Ausgangssituation

Die Stadt Boxberg wird räumlich und zeitlich nicht komplett vom Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) abgedeckt. Grund dafür ist, dass es um Boxberg herum auf 10.000 Hektar 13 kleinere Ortschaften mit insgesamt 7.000 Einwohnern gibt. Deshalb haben es gerade viele ältere Menschen schwer, ihre Besorgungen zu machen und sind somit in Dingen des alltäglichen Lebens eingeschränkt. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart ein Konzept entwickelt, wie die Mobilität in Boxberg flächendeckend sichergestellt werden kann.

Projektziele

Hauptziel des Projektes war es, eine flächendeckende Abdeckung aller Stadtteile zu sichern und dabei Nachhaltigkeitserfordernissen zu begegnen. Unter Wahrung ökologischer Gesichtspunkte kann das E-Bürgerauto ökonomisch unter Berücksichtigung sozialer Belange der Menschen vor Ort betrieben werden. Durch eine zielgruppengerechte Verbesserung der Mobilität in einem bisher eher vernachlässigten Verkehrsbereich wurden auch folgende Unterziele realisiert:

- Erhöhung des Verkehrsanteils des ÖPNV,
- Schaffung von Mobilitätsmöglichkeiten für die Bürger des Stadtgebiets,
- Unterstützung des sozialen Miteinanders durch ehrenamtliches Engagement im Verkehrsbereich sowie
- Verstetigung des Mobilitätskonzepts über die Projektlaufzeit hinaus.

Vorgehensweise

Aufgrund der oben geschilderten Bedingungen schien für Boxberg eine Lösung mit einem bedarfsorientierten Mobilitätskonzept (E-Bürgerauto) gegenüber einem linienbasierten System (E-Bürgerbus) zielführend. Zum Einsatz kommt ein rein batterieelektrisch betriebener Renault Kangoo Maxi Z.E., der aufgrund seiner relativ hohen Sitzposition den mobilitätseingeschränkten Fahrgästen ein komfortables Ein- und Aussteigen und mit dem großen Platzangebot im Heck auch den Transport beispielsweise von Rollatoren problemlos ermöglicht.

Das Projekt wurde vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert und von der Stadt Boxberg gemeinsam mit dem Verein „Wir verbinden Boxberg e.V.“ durchgeführt. Die wissenschaftliche Begleitung übernahmen dabei der Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (ABWL) und Wirtschaftsinformatik II und das Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen der Universität Stuttgart.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Zunächst wurde ein Mobilitätsverein gegründet, in dem sich die Ehrenamtlichen organisieren. Zeitgleich erfolgten die detaillierte Ausführungsplanung des Mobilitätsangebots und die Auswahl des Elektrofahrzeugs. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit weckte das Interesse bei potentiellen Fahrern und Fahrgästen. Nach der Dienstplangestaltung und -organisation startete der Modellbetrieb zum 1. April 2014. Laufende Verbesserungen in der Betriebsphase rundeten das Angebot ab, sodass es heute gut angenommen wird. In begleitenden Workshops wurden Maßnahmen identifiziert, um das Projekt auch über die Förderdauer hinaus zu verstetigen.

Elektromobilitätsbedingte Reichweiteneinschränkungen insbesondere in der kalten Jahreszeit bedarf einer exakten Dienstplanung, um auch im Winter ein hohes Mobilitätsangebot aufrechterhalten zu können. Dazu wurde neben Zwischenladungen der Batterie in der Mittagszeit auch die Fahrtbuchung optimiert und Fahrtwünsche gebündelt.

Fazit

Das erste Fazit fällt uneingeschränkt positiv aus. Nach Start des Bürgerautos im April 2014 sind die Fahrgastzahlen kontinuierlich gestiegen und haben sich ab November 2014 näherungsweise bei 130 Fahrgästen pro Monat eingependelt (Stand Juni 2015). Darüber hinaus erhält der Verein viel Zuspruch durch die örtlich ansässigen Gewerbetreibenden. Durchgeführte Fahrgastbefragungen zeigen eine überwältigende Zufriedenheit mit dem Fahrdienst und eine große Dankbarkeit der Fahrgäste gegenüber der ehrenamtlich erbrachten Leistung.

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Redaktion:

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
Deutschland – 65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung: www.waldmann-gestaltung.de

Bildnachweis: © Robert Kneschke/Fotolia

Ansprechpartner und Kontakt

Universität Stuttgart, Betriebswirtschaftliches Institut,
Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsinformatik II,
Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart
Diplom-Kaufmann (FH) Benedikt Krams, M.Sc.
Telefon: +49 711 / 685-82386
E-Mail: krams@wius.bwi.uni-stuttgart.de

Weitere Praxisbeispiele: www.koinno-bmwi.de